LUFO
LudwigsstraßenForum

Landeshauptstadt
Mainz

LudwigsstraßenForum IV

Stadtgestalt / öffentlicher Raum

Dez. VI

20. Dezember 2011

Landeshauptstadt
Mainz

Begrüßung und Eröffnung des Forums IV

Bürgermeister
Günter Beck
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen, Sport

Landeshauptstadt
Mainz

Vorstellung der Tagesordnung und Regularien

Dipl.-Ing. Architektin und Stadtplanerin
Brigitte Holz, Moderation

Landeshauptstadt Mainz

Tagesordnung

18.00 Uhr *Begrüßung und Eröffnung des Forums IV- Stadtgestalt/öffentlicher Raum*
Bürgermeister Günter Beck

Vorstellung der Tagesordnung
Brigitte Holz, Moderation

18.10 Uhr *Fokusthema Stadtgestalt / öffentlicher Raum*
Auswertung LuFo III
Bestand – Analyse – Leitlinien
Günther Ingenthron, Stadtplanungsamt Mainz

Leitlinien / Anregungen des Planungs- und Gestaltungsbeirates
Prof. Anett-Maud Joppien, Prof. Carl Fingerhuth

Landeshauptstadt Mainz

Tagesordnung

18.45 Uhr *Rückfragen, Anregungen und Diskussion*

Statement der Bürgerinitiative Mainzer Ludwigsstraße
Hartwig Daniels

Gemeinsames Statement der Standesorganisationen
(Bund Deutscher Architekten, Architektenkammer, Architekten- und Ingenieurverein, Werkbund)
Thomas Dang

Rückfragen/Diskussion
Plenum / Moderation

Abschluss

Resümee – Fokusthema Stadtgestalt/öffentlicher Raum
Beigeordnete Marianne Grosse

Verabschiedung
Brigitte Holz, Moderation

LUFO LudwigsstraßenForum

Landeshauptstadt Mainz

Regularien

- Öffentlichkeit der Beiträge
- Vorgefertigte Statements
- Redebeiträge von Mandatsträgern
- Tonmitschnitt der Veranstaltung
- Fotos der Veranstaltung
- Dokumentation der Veranstaltung: www.lufo.mainz.de

Landeshauptstadt Mainz

Fokusthema Stadtgestalt/öffentlicher Raum
Bestand – Analyse – Leitlinien

Günther Ingenthron
Stadtplanungsamt, Landeshauptstadt Mainz

Inhalt

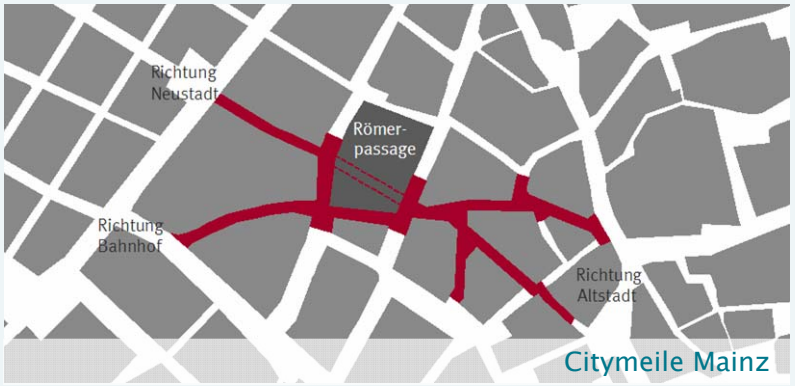
- Rahmenplan – Innenstadtkonzepte
- Städtebauliche Analyse
  - Bestehendes Baurecht
  - Stadtgestaltung / öffentlicher Raum
  - Architektur / Gestaltung
  - Qualitätssicherung
- Anregungen – LuFo und Politik

Landeshauptstadt Mainz

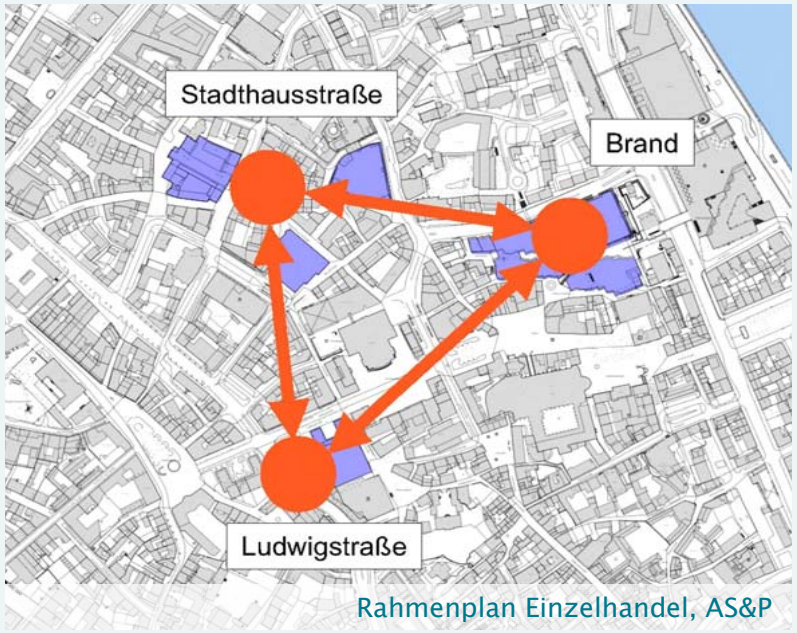
Rahmenplan
Innenstadtkonzepte

Beschlossene Konzepte

- Citymeile
- Beleuchtungskonzept Mainz-Innenstadt
- Sondernutzungsrichtlinie öffentlicher Raum
- Rahmenplan Einzelhandel (Tripolkonzept)
- Zentrenkonzept



Citymeile Mainz



Rahmenplan Einzelhandel, AS&P

Geplantes Innenstadtkonzept

Ziel

- Verbindlichen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt
- Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt
- Zusammenführung von bestehenden Konzeptionen in einen Gestaltzusammenhang

Untersuchungsraum

- Fokus auf den engeren Innenstadtbereich („Tripol“)

Resümee Rahmenplan Innenstadt

- Ein Rahmenplan Innenstadt stellt eine sehr wichtige Entscheidungsgrundlage zur Beurteilung von Einzelprojekten dar.

- Ein detaillierter Rahmenplan mit Aussagen zu Gebäudegrößen, Verkaufsflächengrößen, Nutzungsmischungen etc. existiert zur Zeit nicht; auf Grund der komplexen Inhalte, Anforderungen an gerechte Abwägung aller Belange, dem stetigen Wandel im Handel, fehlen jeglicher Fördermittel, erscheint dieses Planungsinstrument zu unflexibel.

- Die Stadt Mainz beginnt nicht bei null und hat fundierte und politisch beschlossene Teilkonzepte zur Steuerung der Innenstadtentwicklung

- Die Aufwertung des Standortes Ludwigsstraße wird von allen vorliegenden Konzepten unterstützt; die Standortentscheidung ist korrekt und steht in keinem Widerspruch zu den planerischen Überlegungen seit 1996.

Landeshauptstadt Mainz

Städtebauliche Analyse

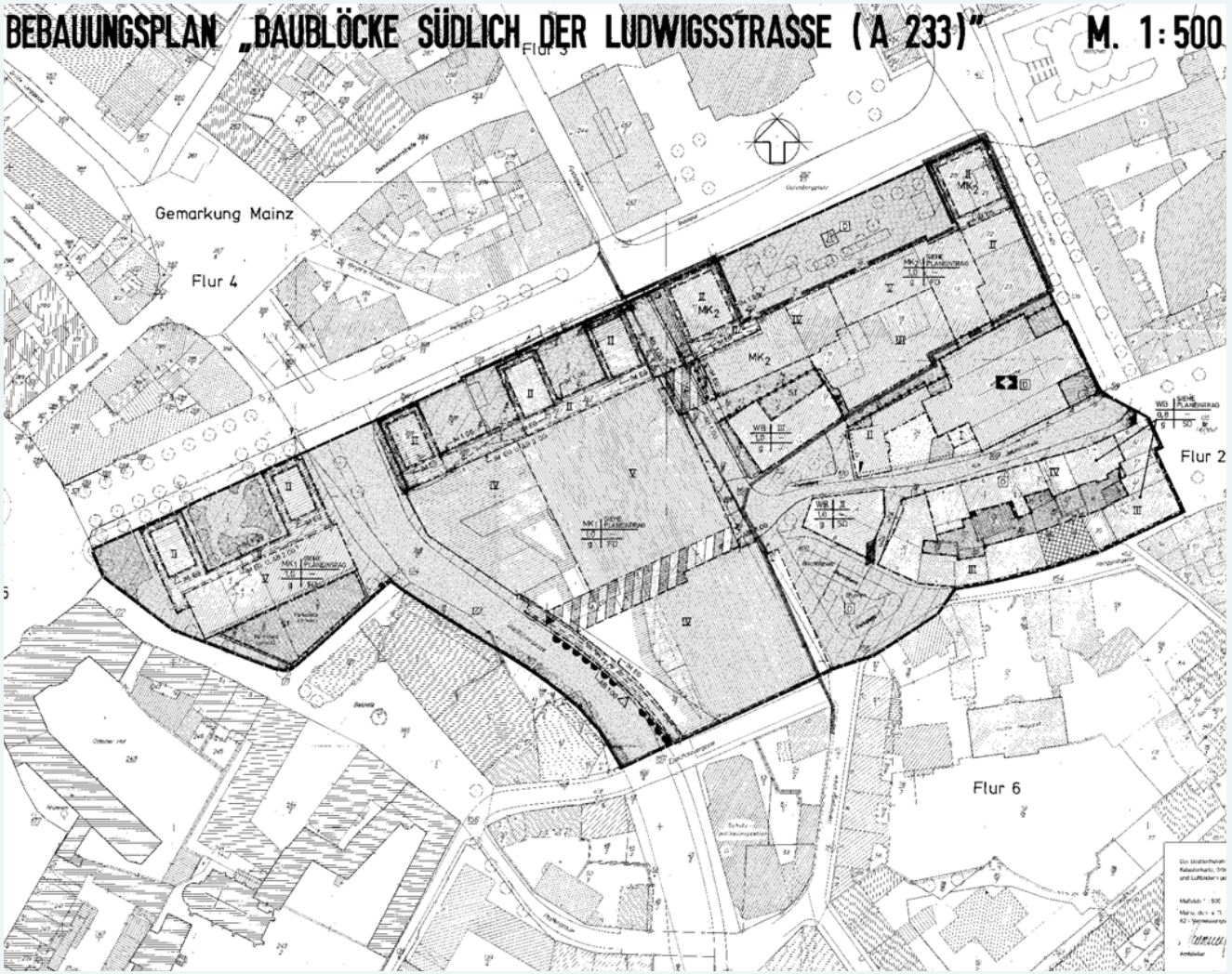
Einzelhandelsstandort Innenstadt – Ludwigsstraße

Bestehendes Baurecht

Bestehendes Baurecht

Bebauungsplan A 233

- Rechtskraft 1991
- Art der Nutzung (Kerngebiet)
- Festschreibung der Pavillonstruktur

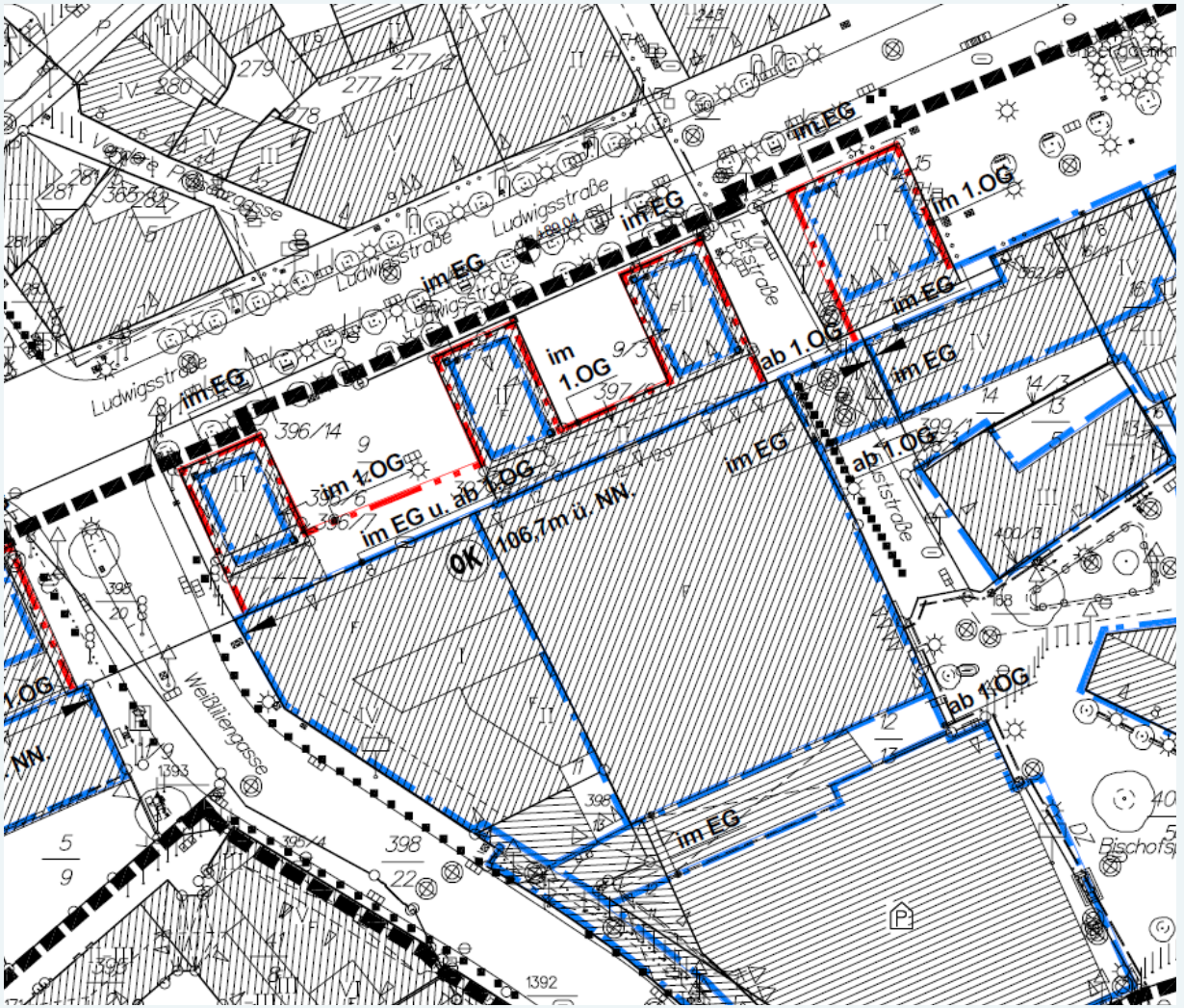


Bestehendes Baurecht

Bebauungsplan A 233 1. Änderung

Neue Festsetzungen

- Baulinien
- zwingende Gebäudehöhen
  (106,7 m ü.NN ± 0,10 m, Bezugspunkt Straße 89,04 m ü.NN ≙ ca. 17,70 m ü.G.)



Leitlinien Baurecht

- Die Stadt Mainz wird erst dann bestehende Baurechte ändern, wenn im Vorfeld Einigkeit über die Auswirkungen des Projektes mit dem Investor hergestellt ist (Größe, Gestalt, Einbindung in die Nachbarschaft etc.).

- Das Baurecht kann erst dann geändert werden, wenn sich Stadt und Investor zur Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes zur Qualitätssicherung verständigt haben.

- Neben der Schaffung neuen Baurechts, ist ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen, um wichtige Themen wie: Festlegung des Erstbesatzes mit Geschäften, Durchführung der Qualitätssicherung, Größe der Parkierungsanlagen etc. zu vereinbaren

Landeshauptstadt Mainz

Stadtgestalt / Öffentlicher Raum

Bestand Ludwigsstraße

Fassadenlängen:

- Im Durchschnitt 23 m

Geschossigkeit:

- Altbau: 3 mit Satteldach
- Neubau: bis zu 5 mit Flachdach

Höhen:

- Altbau: Traufhöhe ~ 12,50 m
- Neubau: Traufhöhe ~ 17,50 m

Materialität:

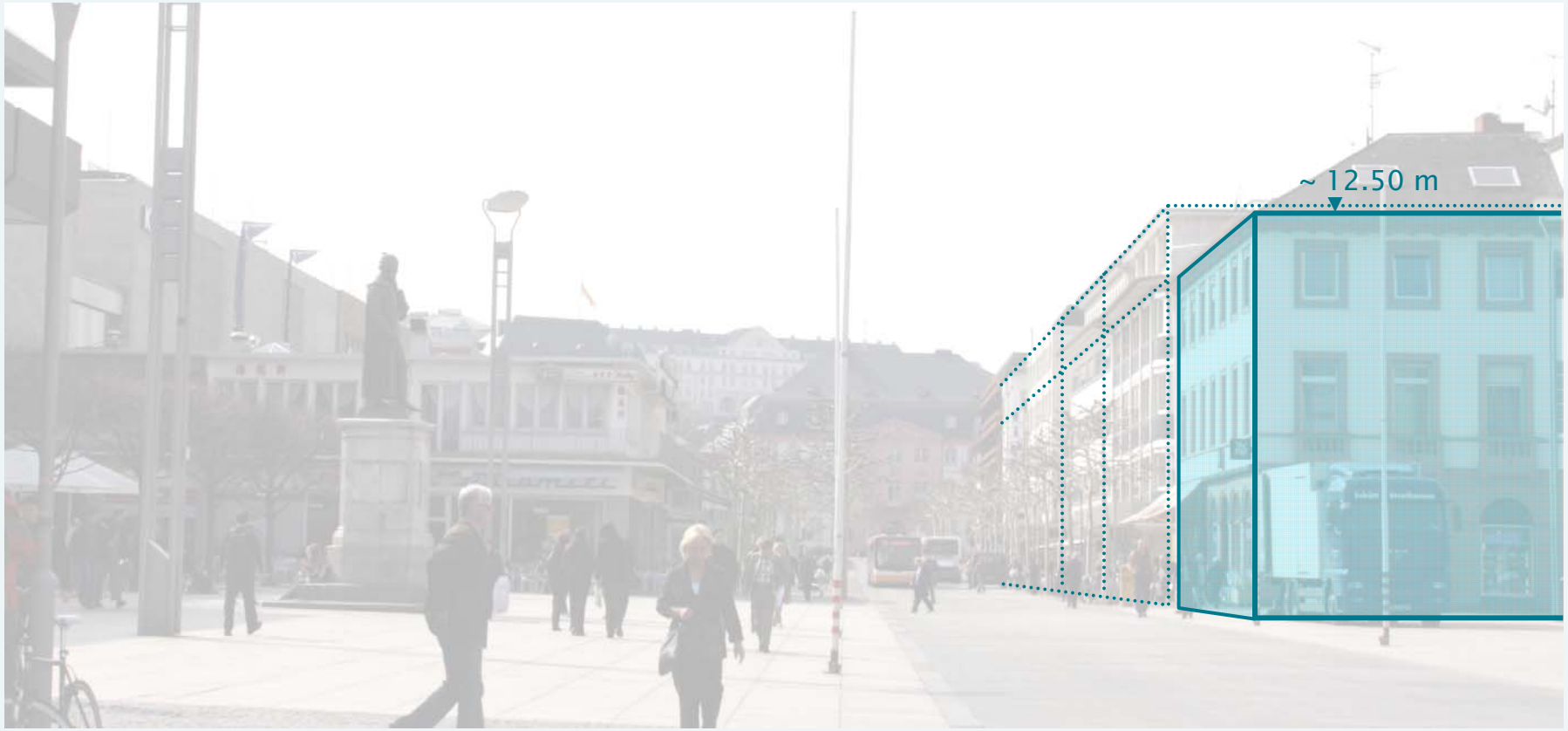
- überwiegend Putzfassaden

Höhenentwicklung

> Referenzgebäude Gutenbergplatz 1

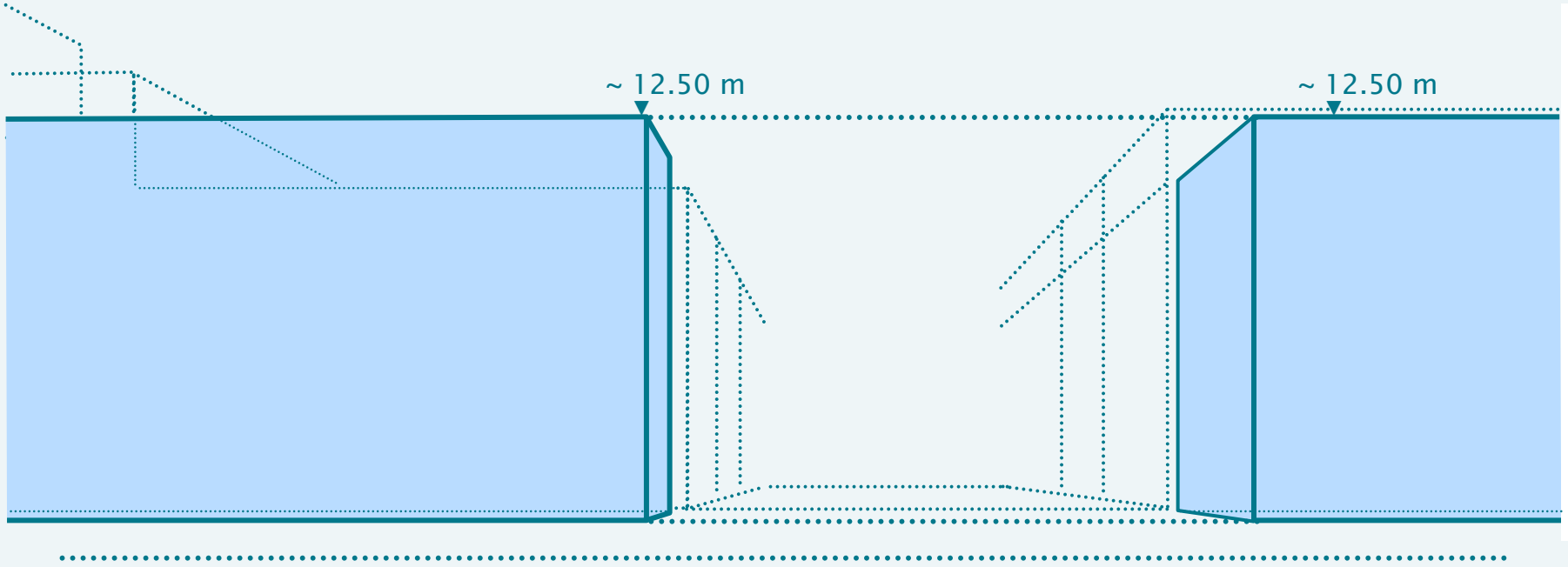
Höhenentwicklung

> Referenzgebäude Gutenbergplatz 1



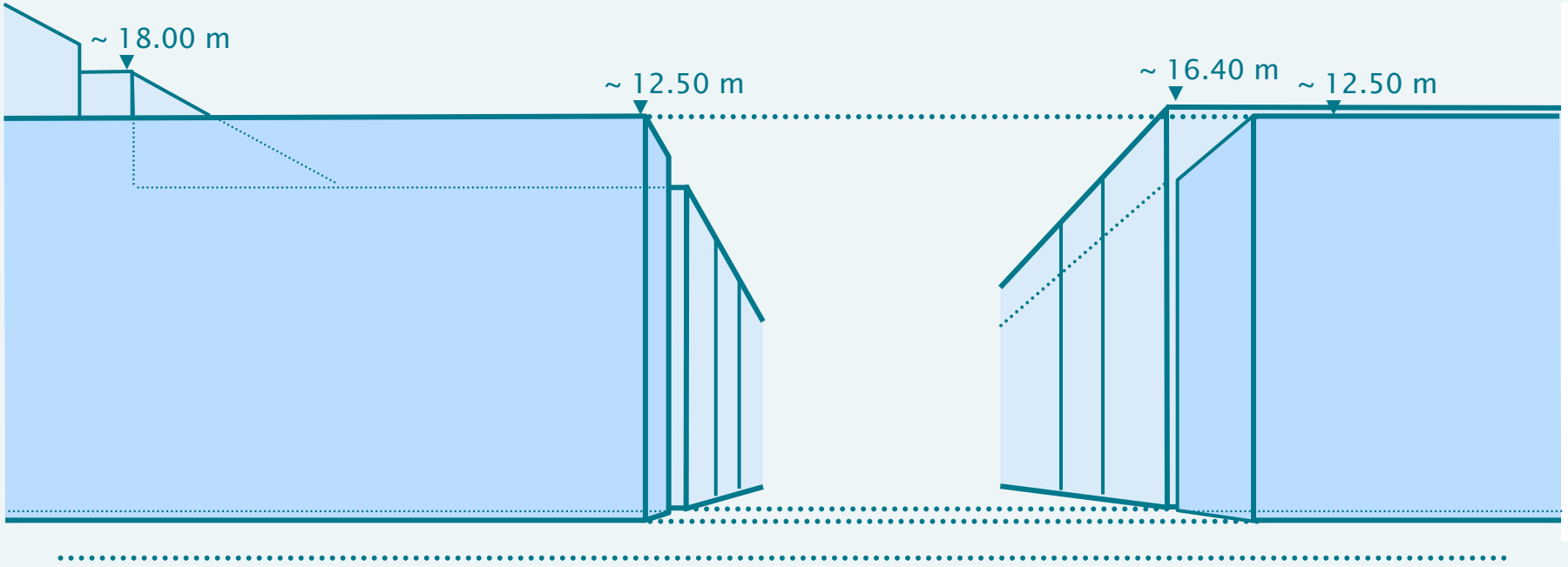
Höhenentwicklung

> Referenzgebäude Gutenbergplatz 1



Höhenentwicklung

> Referenzgebäude Gutenbergplatz 1



Körnigkeit

Kleinteilige Altstadtstruktur

Ausnahmen Großstrukturen

- Dom
- Theater

> Beibehaltung bzw. Weiterführung der kleinteiligen Struktur

> keine Konkurrenz zu Dom und Theater

Platzfolgen

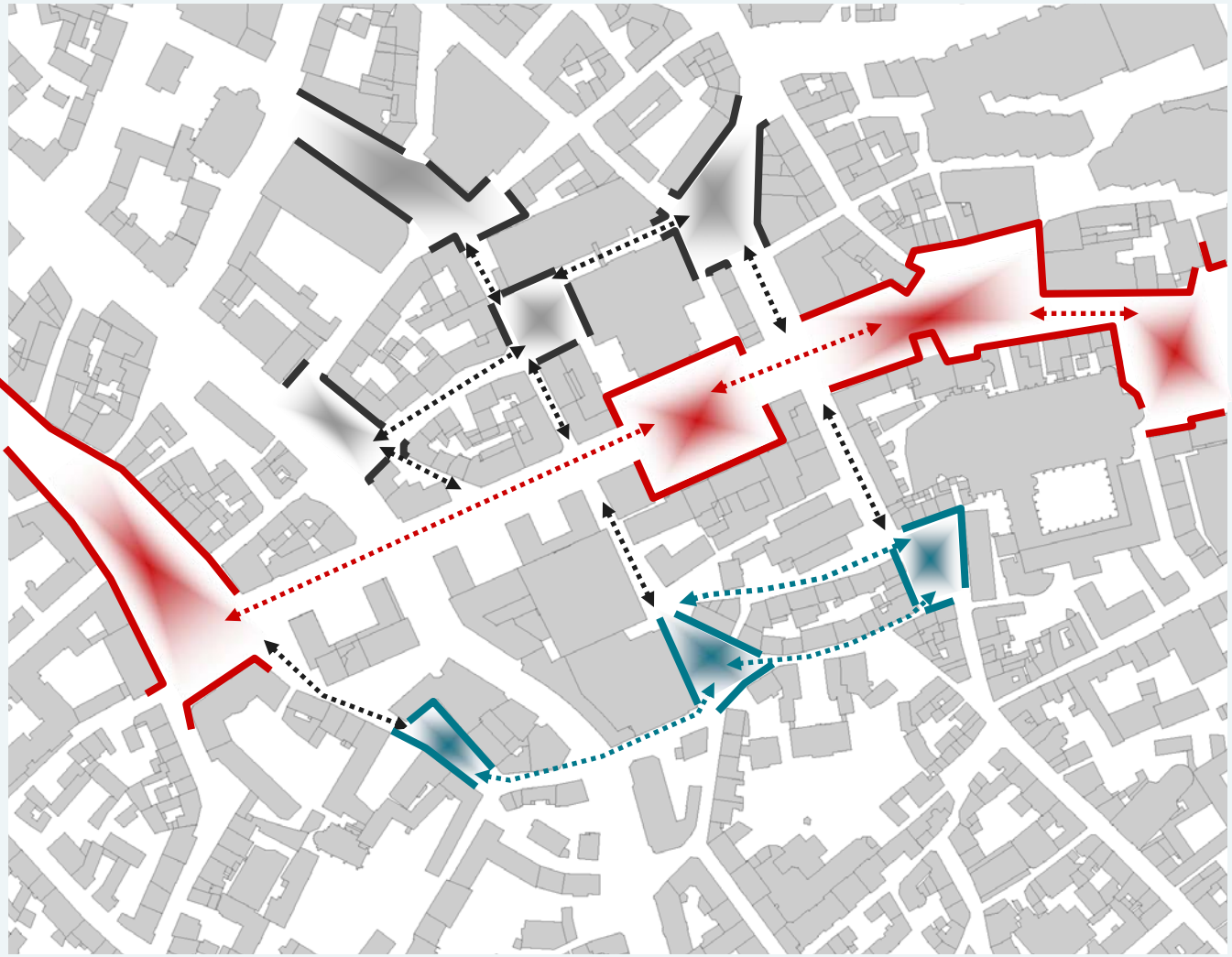
Schillerplatz
Gutenbergplatz
Höfchen/Markt

Ballplatz
Bischofsplatz
Leichhof

Kronberger Hof
Tritonplatz

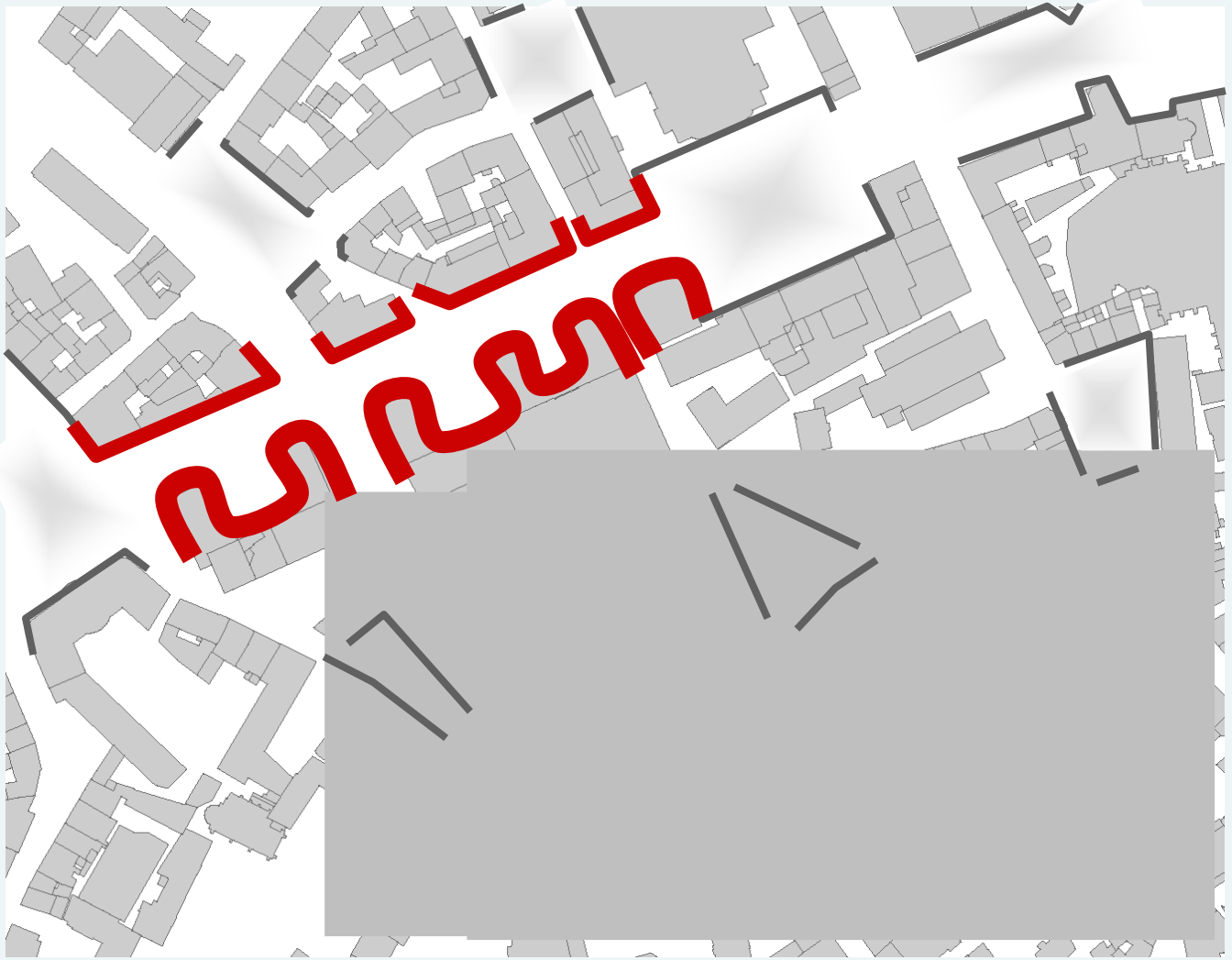
Querverbindungen

> Beibehaltung der Platzvernetzung



Raumkante Ludwigsstraße

- Zzt. Aufgebrochene südliche Raumkante

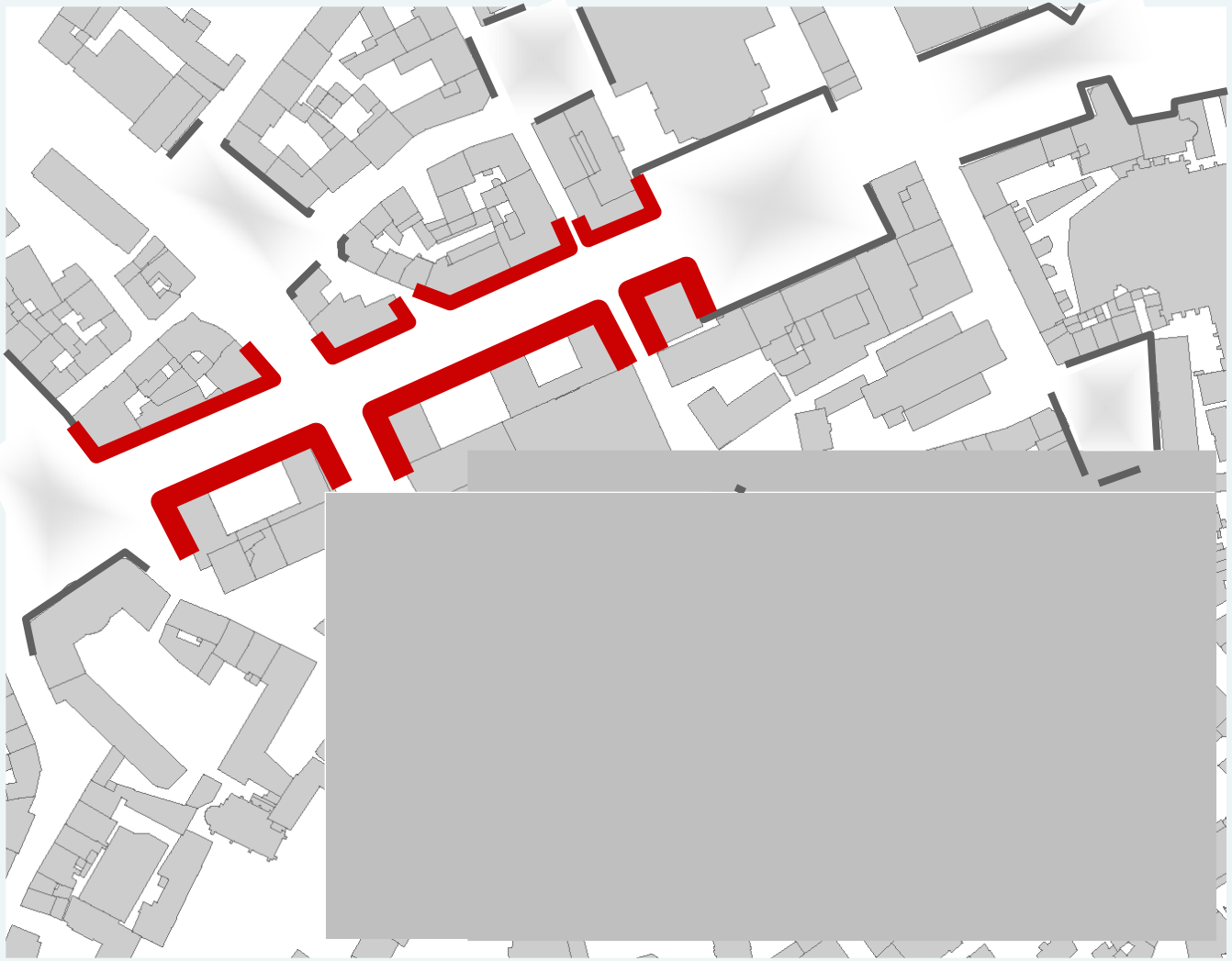


Raumkante Ludwigsstraße

- Zzt. Aufgebrochene südliche Raumkante

> Bildung eines klaren Straßenraumes

> Raumkante bis Gebäudekante Pavillons



Raumkante Ludwigsstraße

- Zzt. Aufgebrochene südliche Raumkante

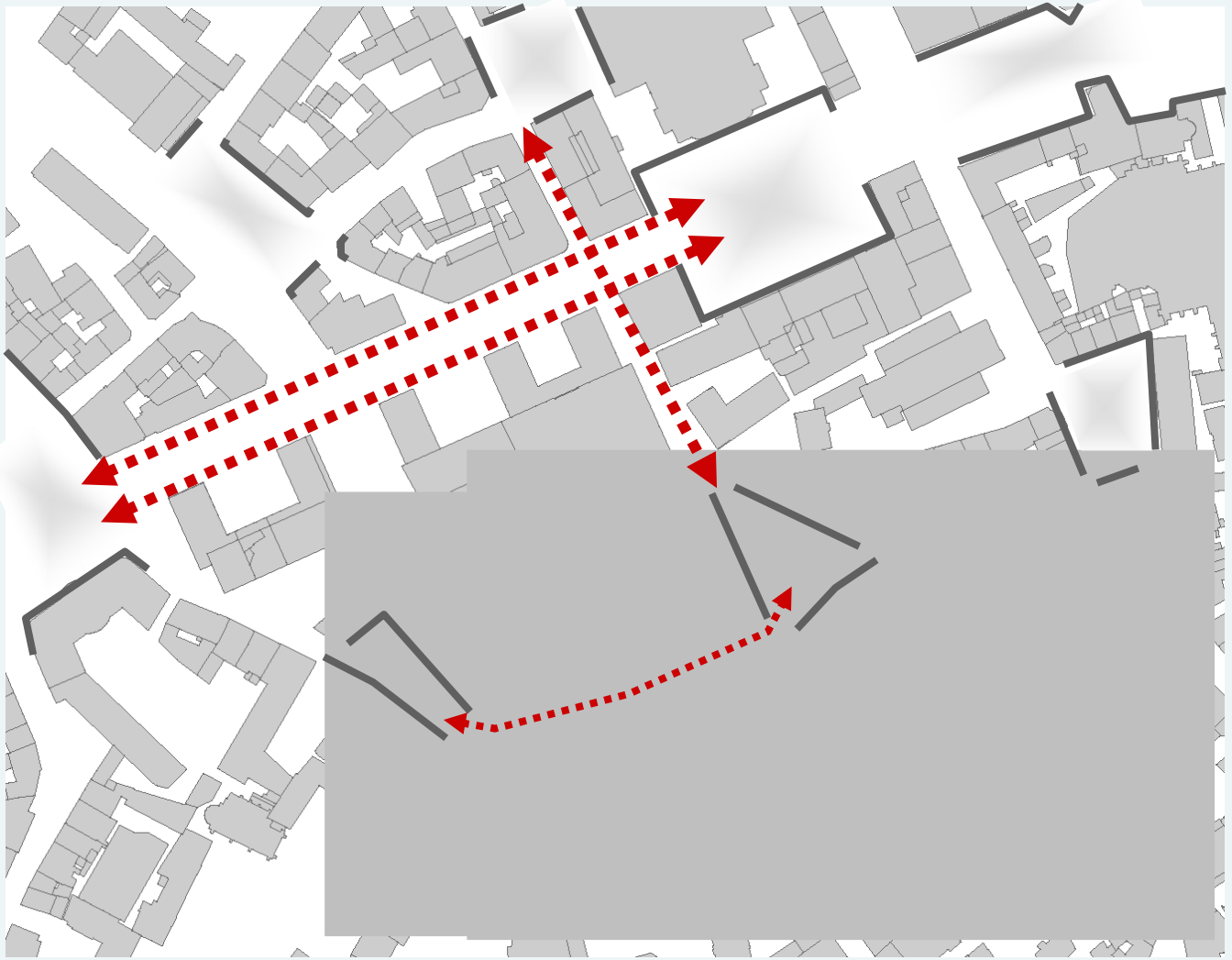
> Bildung eines klaren Straßenraumes

> Raumkante bis Gebäudekante Pavillons

> Ablesbare Einzelbaukörper / gegliederte Fassadenstruktur (entsp. der gegenüberliegenden Straßenseite)

Wegebeziehung

- Ludwigsstraße
- Fuststraße
- Eppichmauergasse

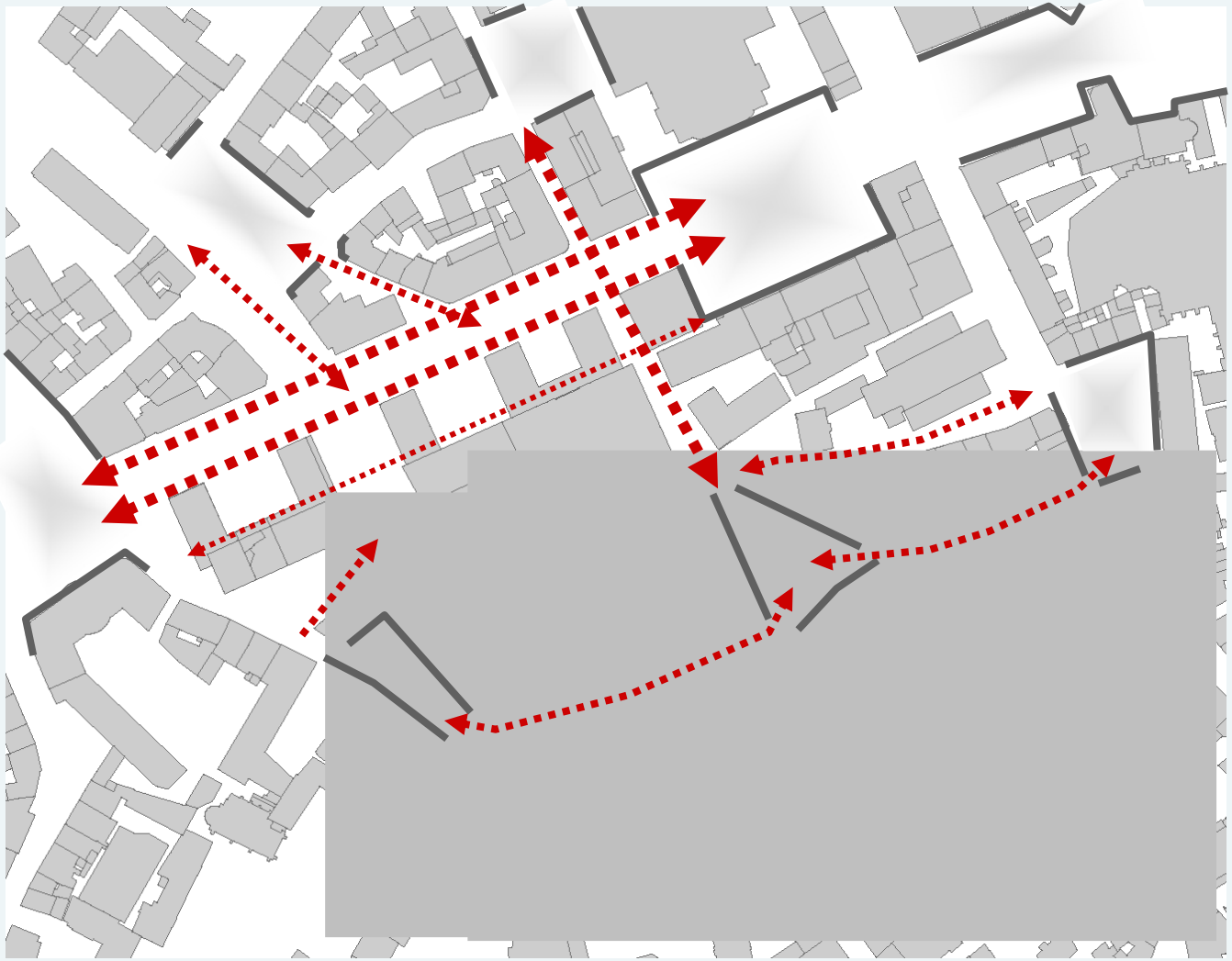


Wegebeziehung

- Ludwigsstraße
- Fuststraße
- Eppichmauergasse

- Heiliggrabengasse/ Johannisstraße
- Fußweg hinter den Pavillons
- Vordere Präsenzgasse
- Große Langgasse

> Berücksichtigung bzw. Stärkung der vorhandenen Wegebeziehungen



Vernetzung mit der Umgebung (Zugänge)

- Viele Zugänge im Bereich Ludwigsstraße/ Gutenbergplatz
- Zugänge im Bereich Fuststraße
- Wenige Zugänge im Bereich Bischofsplatz/ Eppichmauergasse

Besondere Blickbeziehungen – Domblick

Besondere Blickbeziehungen – Domblick „Schillerplatz“

Besondere Blickbeziehungen – Domblick

Besondere Blickbeziehungen – Domblick „Eppichmauergasse“

Grünstrukturen

- Erhaltung der Baumreihen auf der Ludwigsstraße
- Erhaltung Baumstandorte im Planungsbereich

Denkmalpflegerische Aspekte

- Denkmalzone „südöstliche Altstadt“
- Grabungsschutzgebiet Altstadt
- Gutenbergplatz und Ludwigsstraße als „Kennzeichnendes Straßen-, Platz- oder Ortsbild“ bzw. als „kennzeichnender Grundriss“ geschützt
- Einzeldenkmäler: Gutenbergplatz 1; Pax-Bank (Eppichmauergasse)

> Dem Umgebungsschutz ist Rechnung zu tragen

Leitlinien fürs Plangebiet

Maßstäblichkeit

- Die Stadtstruktur der Innenstadt bestimmt die bauliche Struktur eines neuen Einkaufszentrums – nicht umgekehrt; die vorhandenen Straßen, Wege und Plätze stellen die Bezugsgrößen für Neubaumaßnahmen dar.
- Höhe der Gebäude richtet sich nach den Festlegungen des Wettbewerbes 1996: entlang der Ludwigsstraße 12.50 m, zweite Bauflucht max. 18.00 m.
- Gebäudekörper sind nach dem Vorbild der vorhandenen Geschäftsgebäude zu gliedern: Gebäudebreiten, Schaufensterzonen, Eingangssituationen.

Räumliche Aspekte

- Neue Gebäude sollen bis auf die Außenkante der Pavillons zur Lu heranrücken, um die Lu durch Raumkanten zu fassen und die Platzräume (Schiller- und Gutenbergplatz) in ihrer räumlichen Wirkung hervorzuheben.
- Den „Eingangsbereichen“ in die Lu kommt eine ganz besondere gestalterische Bedeutung zu.

Leitlinien fürs Plangebiet

Räumliche Aspekte

- Die vorhandenen Plätze und Raumfolgen sollen in ihrer Wirkung gestärkt werden; Neubauvorhaben haben sich der gegebenen städtebaulichen Struktur unterzuordnen
- Der Domblick ist zu gewährleisten, Denkmalschutz hat Vorrang; die städtbauliche Dominanten wie Dom, Staatstheater, Johanniskirche dürfen nicht in ihrer gestalterischen Wirkung beeinträchtigt werden.
- Ein Neubauvorhaben in der Lu darf keine neue Dominante sein, sondern soll sich in Maßstab, Materialität und städtebaulichen Bezügen in die Umgebung einfügen.
- Fuststraße und Eppichmauergasse dürfen nicht überbaut werden.

Grün

- Die Grünstrukturen/Bäume in der Lu sind zu erhalten; im weiteren Plangebiet sind die Baumstandorte zu erhalten.

Landeshauptstadt Mainz

Architektur / Gestaltung

Äußere Darstellung / Fassade

- Gegliederte Fassadenstruktur/ablesbare Einzelbaukörper
- Verwendung von regionalen Materialien

Forum Duisburg
Quelle: Stadtplanungsamt Mainz

Äußere Darstellung / Fassade

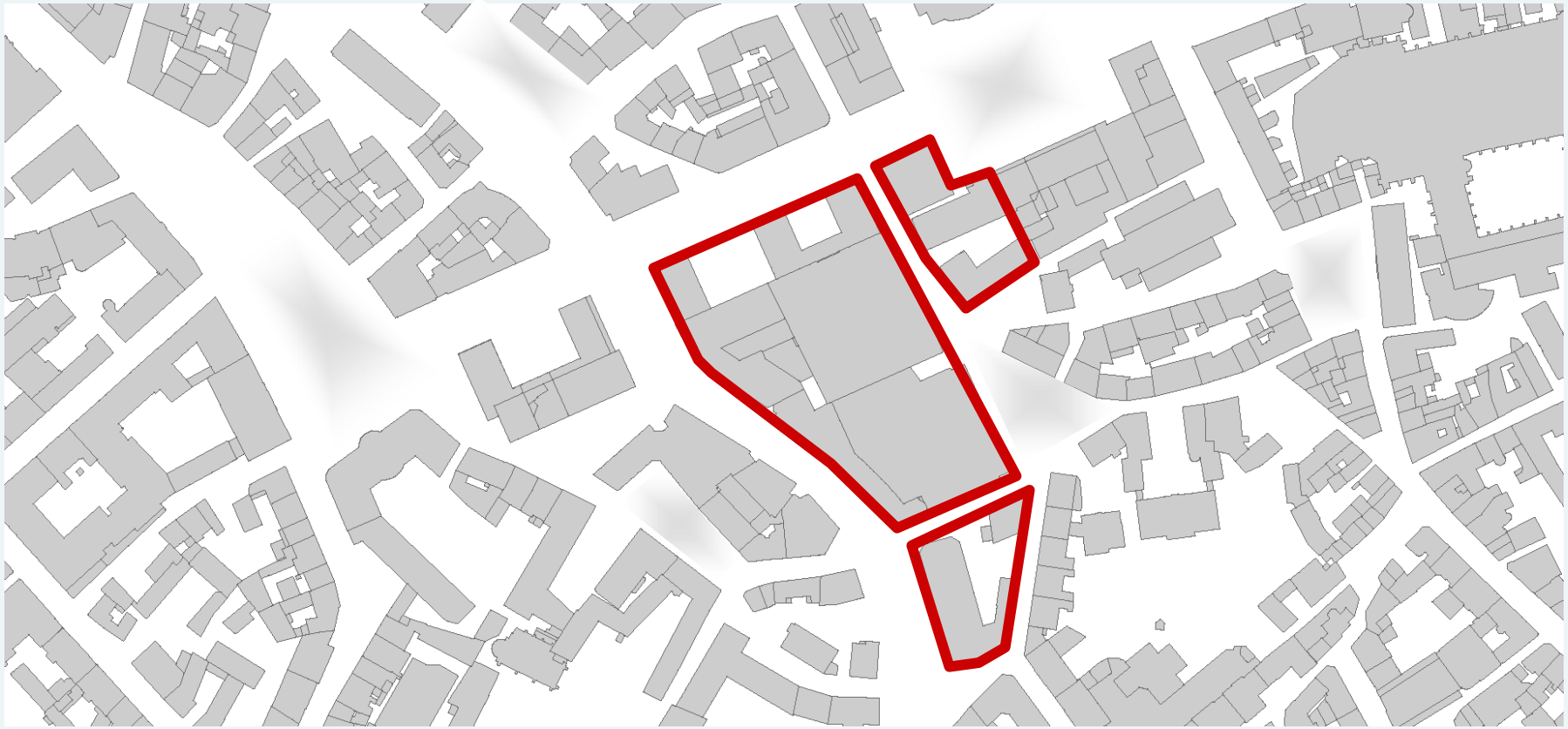
- Gegliederte Fassadenstruktur/ablesbare Einzelbaukörper
- Verwendung von regionalen Materialien

Forum Duisburg
Quelle: Stadtplanungsamt Mainz

Forum Duisburg
Quelle: Stadtplanungsamt Mainz

Äußere Darstellung / Fassade

- Zu jeder Seite echte Schaufenster – keine Scheinfassaden / keine Rückseiten



Gestaltung Zugänge

- Offene großzügige Eingangssituationen

Entre Deux (Maastricht)
Quelle: Stadtplanungsamt Mainz

Münster Arkaden
Quelle: Stadtplanungsamt Münster

Innere Struktur

- Natürliche Belichtung

Forum Duisburg
Quelle: Stadtplanungsamt Mainz

Entre Deux
Quelle: Stadtplanungsamt Mainz

Leitlinien fürs Plangebiet

- Gegliederte Fassaden, echte Schaufenster, keine Scheinfassaden, keine Rückseiten
- Ein Neubauvorhaben soll die vorhandenen Straßen und Plätze aufwerten
- Offene durchlässige Gestaltung (Verbindung zur Außenwelt), viele klar erkennbare Eingänge bzw. Erreichbarkeit von Läden direkt vom öffentlichen Raum aus.
- Behutsamer Umgang mit Außenwerbung; in Domnähe bzw. in denkmalrelevanten Bereichen sind keine großformatigen Werbeposter vorstellbar

> Klärung in einem städtebaulichen Wettbewerb

Landeshauptstadt Mainz

Qualitätssicherung

Städtebaulicher Wettbewerb

- Wettbewerbe ermöglichen im Rahmen eines geregelten Verfahrens die Erarbeitung eines breiten Spektrums an tragfähigen Lösungen.
- Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbverfahrens zur Sicherung der hohen Anforderungen an die Gestaltqualität des geplanten Einkaufszentrums.
- Ein Wettbewerb kann nur im Einvernehmen mit Stadt und Investor durchgeführt werden
- Wettbewerbsinhalte sind zwischen Investor, Stadt und Architektenkammer festzulegen.
- Die Art und Form des Wettbewerbes sind abzuklären:
  - Wer ist Auslober?
  - Fassaden-, Ideen-, Realisierungswettbewerb oder Kombination aus diesen Varianten, kooperativ mit und ohne Vorauswahl; z. B. einem Ideenteil für den weiteren Umgriff und in einer zweiten Phase die Bearbeitung des eigentlichen Projektes?
- Patentrezepte gibt es nicht: die Beteiligten müssen sich auf einen praktikablen Weg einigen!

Leitlinien zur Qualitätssicherung

- Ziel: Erreichen einer hohen Gestaltqualität sowohl für das Gesamtprojekt als auch für die umgebenden Straßen und Plätze

- Aus städtischer Sicht wesentlich sind insbesondere: Verflechtung mit den vorhandenen Straßen, Wegen und Plätzen; Umgang mit Sichtachsen; Erhalt von Sichtbeziehungen; Materialität von Fassaden; Transparenz des Bauwerkes; Maßstäblichkeit der Baukörper

- Die Stadt Mainz muss in Vorprüfung und Jury mit hinreichendem Gewicht vertreten sein

Landeshauptstadt Mainz

Anforderungen

LuFo und Politik – Stadtgestalt / öffentlicher Raum

Anforderungen aus LuFo

Gesamtkonzept für die Innenstadt	–	Forderung der Stadt, zzt. durch das Land nicht finanzierbar
Einschränkung der Gebäudehöhen zur Erhaltung des Domblicks	✓	Forderung Stadt Mainz
Gutenbergplatz 1 als Referenzgebäude für die Höhenentwicklung entlang der Lu	✓	Forderung Stadt Mainz
Erhaltung der Fuststraße und der Eppichmauergasse – keine Überbauung	✓	Forderung Stadt Mainz
Einfügung in die Mainzer Stadtstruktur – Wahrung der Maßstäblichkeit	✓	Forderung Stadt Mainz
Erhaltung bestehender Bäume, insbesondere die Baumreihen in der Lu	✓	Forderung Stadt Mainz
Erhalt bzw. Ausbau des öffentlichen Raumes, insbes. der Pavillonzwischenräume	–	Stärkung des Straßenraumes der Ludwigsstraße Stärkung der Platzfolgen
Erhöhung der Gestaltqualität des öffentlichen Raumes	✓	Forderung Stadt Mainz

Anforderungen aus LuFo

Erhalt der Pavillons	–	Stärkung des Straßenraumes der Ludwigsstraße Stärkung der Platzfolgen
Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs	✓	Forderung Stadt Mainz
Einsatz von regionalen, mainz-typischen Materialien	✓	Forderung Stadt Mainz
Kleinteilige, gegliederte Fassaden mit vielen Öffnungen und Schaufenstern	✓	Forderung Stadt Mainz
Durchlässigkeit des EKZ durch viele und großzügig gestaltete Zugänge	✓	Forderung Stadt Mainz
Zugänglichkeit der Geschäfte auch von der Straße, nicht nur aus der Mall	✓	Forderung Stadt Mainz
Barrierefreie Gestaltung	✓	Forderung Stadt Mainz
Erhaltung des Baudenkmals Ecke Eppichmauergasse/Weihergartenstraße (Pax-Bank)	✓	Forderung Stadt Mainz

Landeshauptstadt Mainz

Anforderungen aus Politik

Politische Anträge (blau mit stadtgestalterischen Aspekten)

Datum	Antrag	Gremium	Thema	Fraktion	Beschluss
16.02.11	0247/2011/1	STR	Stärkung der Mainzer Innenstadt durch die Errichtung eines Einkaufszentrums mit Passage in der Ludwigsstraße	SPD, B90/Die Grünen, FDP	STR beschlossen
16.02.11	0247/2011/2	STR	Ergänzungsantrag zum Antrag 0247/2011/1	CDU	an BSA und Wirtschaftsausschuss verwiesen
15.06.11	1048/2011	STR	Vorgaben für die Umgestaltung der Ludwigsstraße	CDU	an BSA überwiesen
15.06.11	1086/2011/1	STR	Neues Einkaufszentrum in der Ludwigsstraße - Karstadt-Komplex: Zukunft gestalten in Mainz	ödp/Freie Wähler	an Wirtschaftsausschuss überwiesen
10.08.11	1317/2011	OBR Altstadt	Einkaufszentrum Ludwigsstraße	SPD, B90/Die Grünen	OBR beschlossen
31.08.11	1417/2011	STR	Archäologische Grabungen bei der Errichtung eines Einkaufszentrums in der Ludwigsstraße	FDP	STR beschlossen
31.08.11	1291/2011	STR	Bürgerentscheid über die Mall Ludwigsstraße	Die Linke.	Antrag Abgelehnt
28.09.11	1683/2011	STR	Jugendbeteiligung zur LU	B 90/Die Grünen	STR beschlossen
28.09.11	1577/2011/1	STR	Einkaufszentrum in der Ludwigsstraße	CDU	STR beschlossen (teilweise)
28.09.11	1577/2011/2	STR	Gemeinsamer Änderungsantrag zum Antrag 1577/2011/1 "Einkaufszentrum in der Ludwigsstraße"	SPD, B90/Die Grünen, FDP	STR beschlossen (teilweise)
28.09.11	1604/2011	STR	ECE-Einkaufszentrum und die Mainzer Innenstadt	ödp/Freie Wähler	Antrag Abgelehnt
23.11.11	1996/2011	OBR Altstadt	(Anregungen LuFo)	SPD, B90/Die Grünen, CDU, ödp	OBR beschlossen

Landeshauptstadt Mainz

Anforderungen aus Politik

Politische Anträge – Inhalte Stadtgestalt / öffentlicher Raum

1577/2011/1	3. Das Einkaufszentrum muss jedoch „mainzverträglich“ sein. Eine Überdimensionierung wird die bisherige Einzelhandelsstruktur überlagern und verdrängen. (…) Die Grenze zur Altstadt ist die Eppichmauergasse.	✓
1577/2011/2	2. Die Projektentwicklung soll „mainzverträglich“ sein – es muss ein für unsere Stadt typisches Einkaufszentrum/Einkaufsquartier entstehen. Hierzu gehört die Berücksichtigung der umgebenden Baumassen in ihrer Gebäudekörnung genauso, wie auch die Schaffung von öffentlich zugänglichen Räumen und Wegen. (...)	✓
1048/2011	1. Der Blick vom Schillerplatz auf den Mainzer Dom, das Wahrzeichen unserer Stadt, muss erhalten bleiben.	✓
	2. Die Höhe des neuen Einkaufszentrums muss sich entlang der Ludwigsstraße in die Struktur einfügen, die durch die Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite geprägt wird.	✓
	3. Das Einkaufszentrum soll sich auf die gesamte Länge zur Ludwigsstraße hin offen und transparent präsentieren. Gefordert wird Offenheit und Durchlässigkeit, auch in Richtung Schillerplatz.	✓
	4. Im Erdgeschoss entlang der Ludwigsstraße sind nur Nutzungen mit relativ starkem Publikumsverkehr vorzusehen.	✓
1086/2011/1	3. Architektur: Ideale Baukunst im Stadtbild gestalten	✓
0247/2011/1	5. Bei der Ansiedlung ist darauf zu achten, dass sich die Passage städtebaulich gut in die Umgebung einfügt.	✓
0247/2011/2	10. (...) • Die Einkaufpassage soll insbesondere auch für Kundenströme in Richtung Schillerplatz und Gaustrasse sowie Große Langgasse offen sein, damit diese Bereiche nicht von der weiteren Entwicklung abgeschnitten werden. • Shops sollen (auch) unmittelbar von der Ludwigstrasse aus zugänglich sein, um die Ludwigstrasse beidseitig lebendig zu halten.	✓

Anforderungen aus Politik

1996/2011	1. (…) Der entstehende bebaute Raum darf aus diesem Grund auch die Fläche in den Grenzen zwischen Ludwigstraße, Gutenbergplatz, Bischofsplatz, Eppichmauergasse und Weißliliengasse nicht überschreiten.	
	2. Das Einkaufsquartier soll so gegliedert sein, dass die engmaschige bauliche Struktur von Gebäuden, Wegen und Plätzen aus dem anliegenden Stadtquartier im Areal fortgesetzt wird. Die Auswirkungen auf den umgebenden Stadtraum durch das Vorhaben sind stadtplanerisch zu bewerten. Eine offene Struktur, die aus unterschiedlichen Baukörpern besteht, und mit vielen Zugängen, die das Verlassen des Gebäudes in Richtung Ludwigstraße, aber auch in besonderem Maß in Richtung Ballplatz, Bischofsplatz und Augustinerstraße ermöglichen, ist in den Planungen vorzugeben.	✓
	5. Es gibt keinen Sinn, bisher gewachsene Innenstadtplätze durch einen künstlich geschaffenen, neuen überdachten Platz abzuwerten. Der Bischofsplatz und die Weihergartenstraße dürfen nicht durch unverhältnismäßig hohe Bebauung auf der umzuplanenden Fläche „erschlagen“ werden.	✓
	6. Die bauhistorischen Besonderheiten der umliegenden Gebäude sind zu berücksichtigen: insbesondere der Dom, die Johanniskirche, das Staatstheater und das Haus Gutenbergplatz 1 müssen als Baudenkmale im Stadtbild erkennbar bleiben. Daher muss der neu zu fassende Bebauungsplan die gesamte Ludwigstraße und den gesamten Gutenbergplatz umfassen. Der Domblick ist sowohl vom Schillerplatz als auch von der Eppichmauergasse aus zu gewährleisten.	✓
	8. Bestehende Bäume sind zu erhalten und auch während der Baumaßnahme zu schützen. Dies gilt insbesondere für die Baumallee an der Ludwigstraße sowie die Bäume auf dem Bischofsplatz sowie in der Weihergartenstraße/Eppichmauergasse.	✓
	9. Auf Barrierefreiheit ist in dem neuen Quartier in besonderer Weise Wert zu legen.	✓
	11. Die Gestaltung des Einkaufsquartiers soll durch ein qualitativ hochwertiges Wettbewerbsverfahren für die bauliche Gestaltung gesichert werden, dessen Ergebnisse für den Investor verbindlich sind. (…)	✓

> Die Forderungen aus politischen Anträgen sind weitestgehend durch die Forderungen der Stadt Mainz und die weiteren Verfahrensschritte abgedeckt

Leitlinien / Anregungen des Planungs- und Gestaltungsbeirates

Prof. Dipl.-Ing. Architektin, Master of Architecture
Anett-Maud Joppien

Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Carl Fingerhuth

Fokusthema Stadtgestalt / öffentlicher Raum

Historie des Ortes

Neue Identität mit Respekt vor der Geschichte
Stadt sensibel, nachhaltig und zukunftsorieniert

Bewahrung und Stärkung der historischen und stadträumlichen Qualitäten und Strukturen wie Wegenetze, Blicke, Körnung, Proportion, Massstab etc.

Stadtgrundriss_Bereich Ludwigstrasse, Mainz 1895 ????

Raumbild_ Blick vom Schillerplatz in die mit bis zu 5- Häusern bebaute Ludwigsstraße 1895

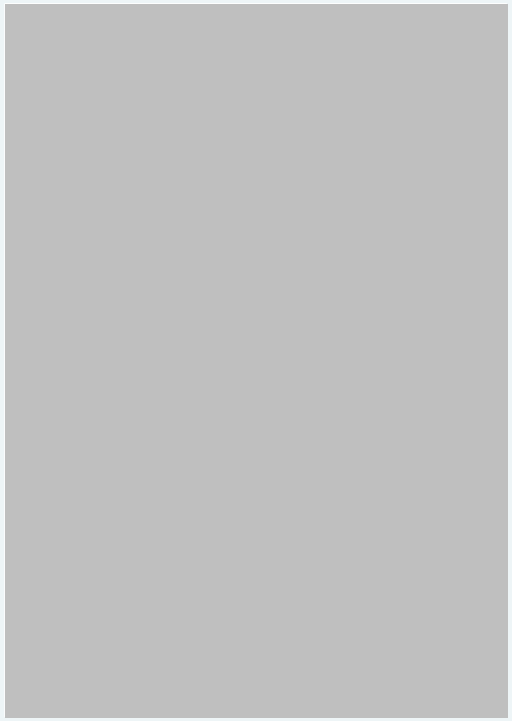
Stadträumliche Verknüpfungen – Strukturen historisch

Paris – Passagen

Mailand – Galleria Vittorio Emanuele II

Stadträumliche Verknüpfungen – Strukturen historisch

Paris – Passagen



Mailand– Galleria Vittorio Emanuele II

Stadträumliche Verknüpfungen – Strukturen heute

München – Fünf Höfe
Frankfurt – Passage MyZeil

Dresden – Quartiere

Sequenz aus Höfen

Quartierbausteine vernetzen sich

Passage - offen Tag und Nacht

Branchen- und Nutzungsvielfalt

zur wirtschaftlichen und sozialen Belebung durch

_kleinteiligen Handel

_Gastronomie
_Büro
_Hotel
_Wohnen
_Kultur
_Events
_Tourismus

Fünf Höfe Herzog de Meuron,
München

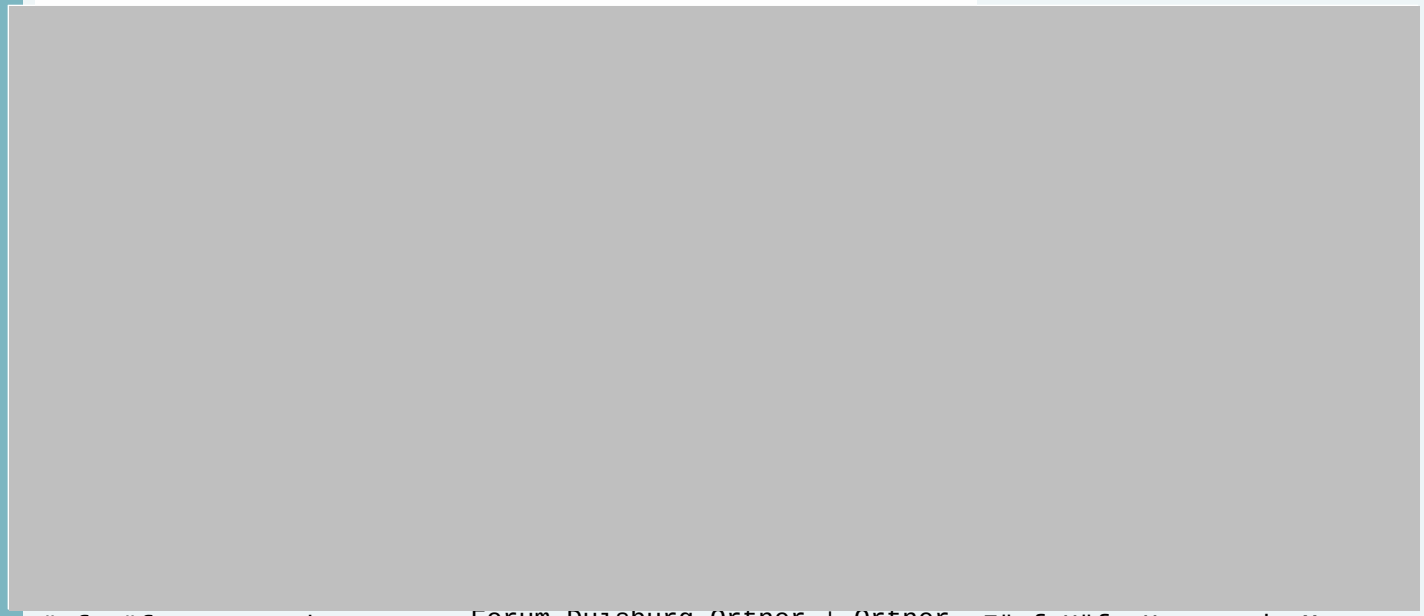
Fokusthema Stadtgestalt / öffentlicher Raum

Qualität der Architektur

Volumengliederung, Fassaden, Wertigkeit der

Ansicht Claubergstraße

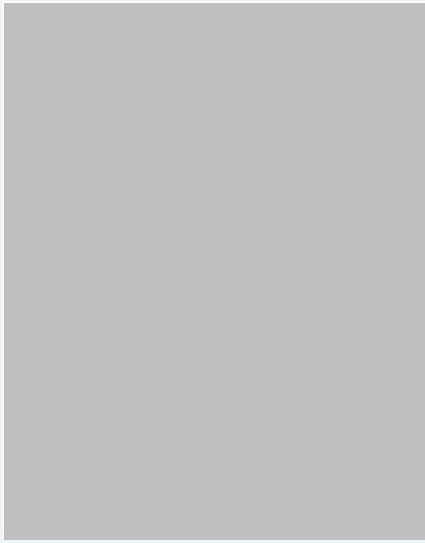
Forum Duisburg Ortner + Ortner Architekten



Fünf Höfe Herzog de Meuron, München

Forum Duisburg Ortner + Ortner Architekten

Fünf Höfe Herzog de Meuron, München



Frankfurt

Fokusthema Stadtgestalt / öffentlicher Raum

Potential 5. Fassade

für

Dach als wertvoller urbaner Raum

Wohnen
regenerative Energieträger
Verbesserung Mikroklima durch Begrünung

- Projekt Umbau-Erweiterung ehem. Sargfabrik, Wien
- Extensive Begrünung mit Photovoltaikanlage

Wettbewerbsverfahren

Verfahren im Dialog

Nicht anonym, sondern kooperatives

Aufgabe

Empfehlungen

Schritte

_Gemeinsame Abstimmung der Struktur, Ziele und

_Präqualifikationsverfahren

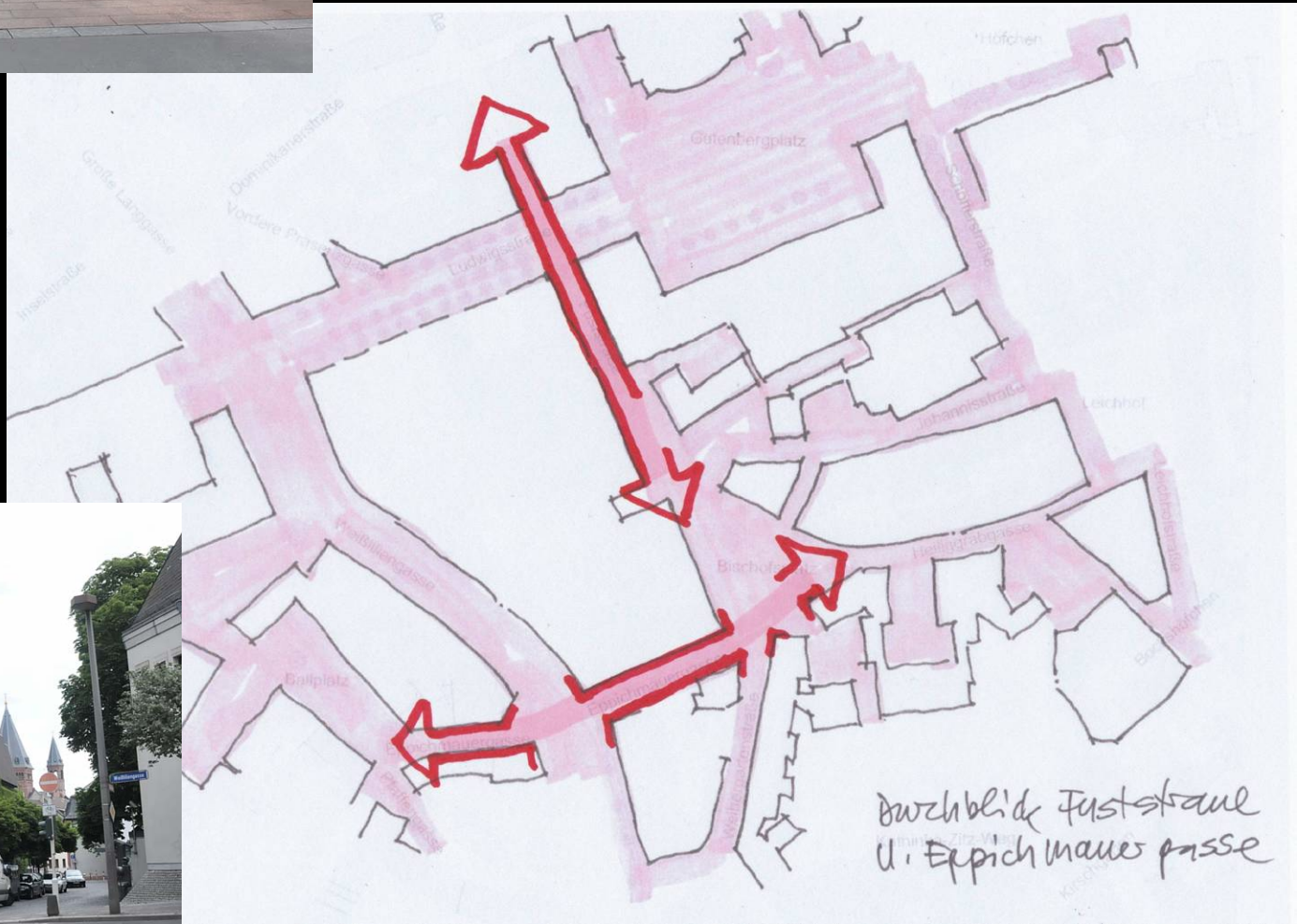
_Auswahl von acht Büros

_sorgfältige Einführung in die Ziele und die

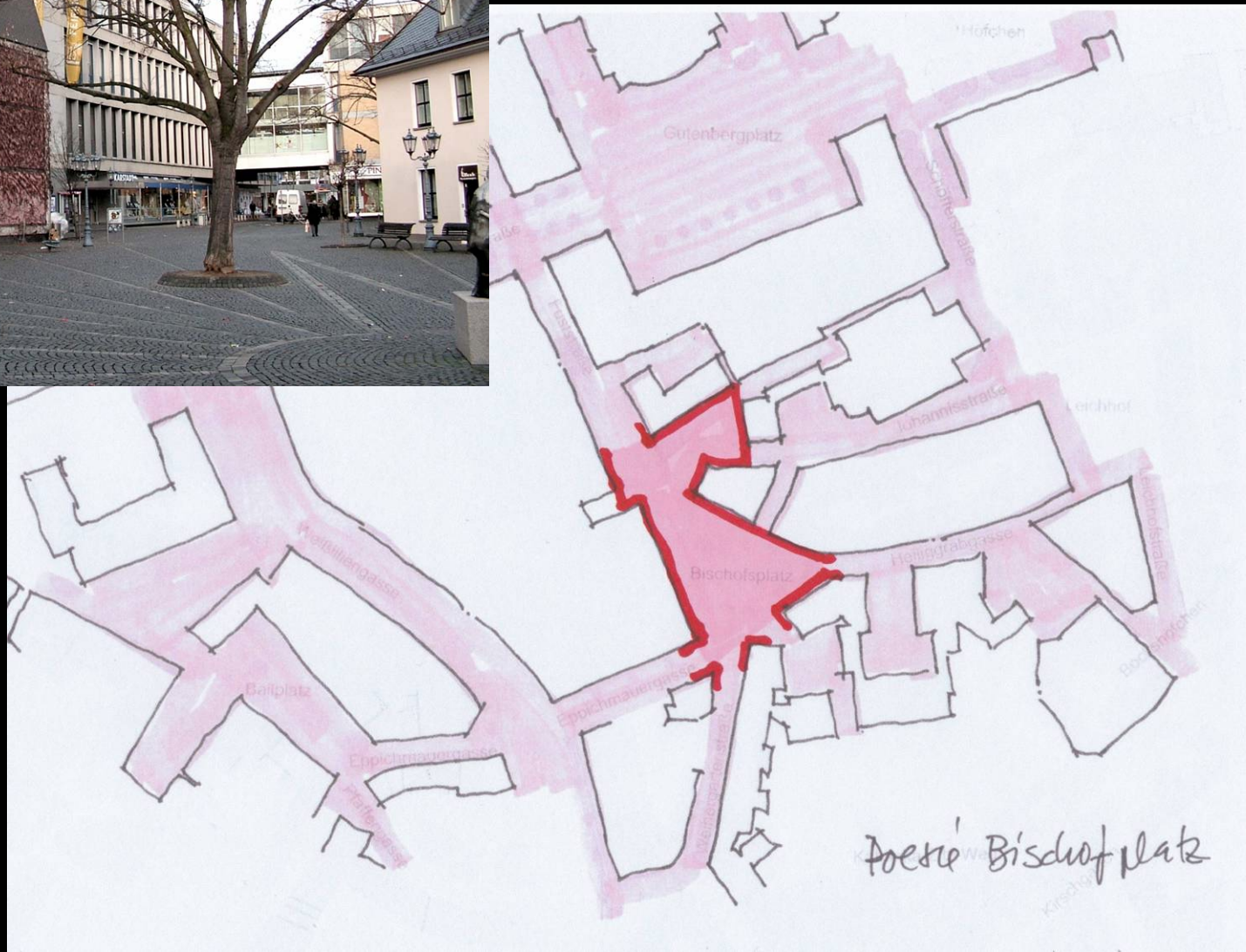
_Zwischenpräsentation mit Diskussion und

Gutenbergplatz
Ludwigsstraße
Johannesstraße
Bischofsplatz
Ballplatz
Eppichmauergasse
öffentlicher Raum

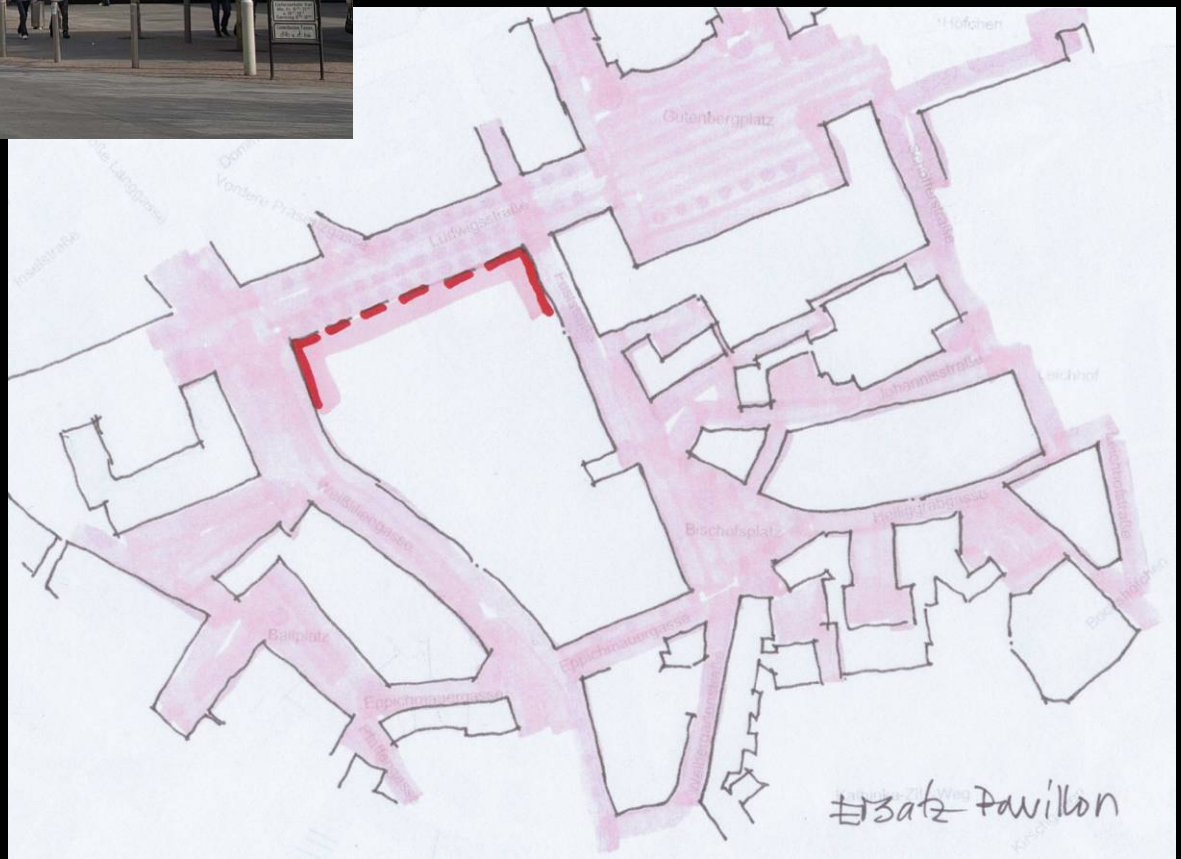
AKAN
BACKWAREN
MARKT
MERCATOR
ANGEBOT

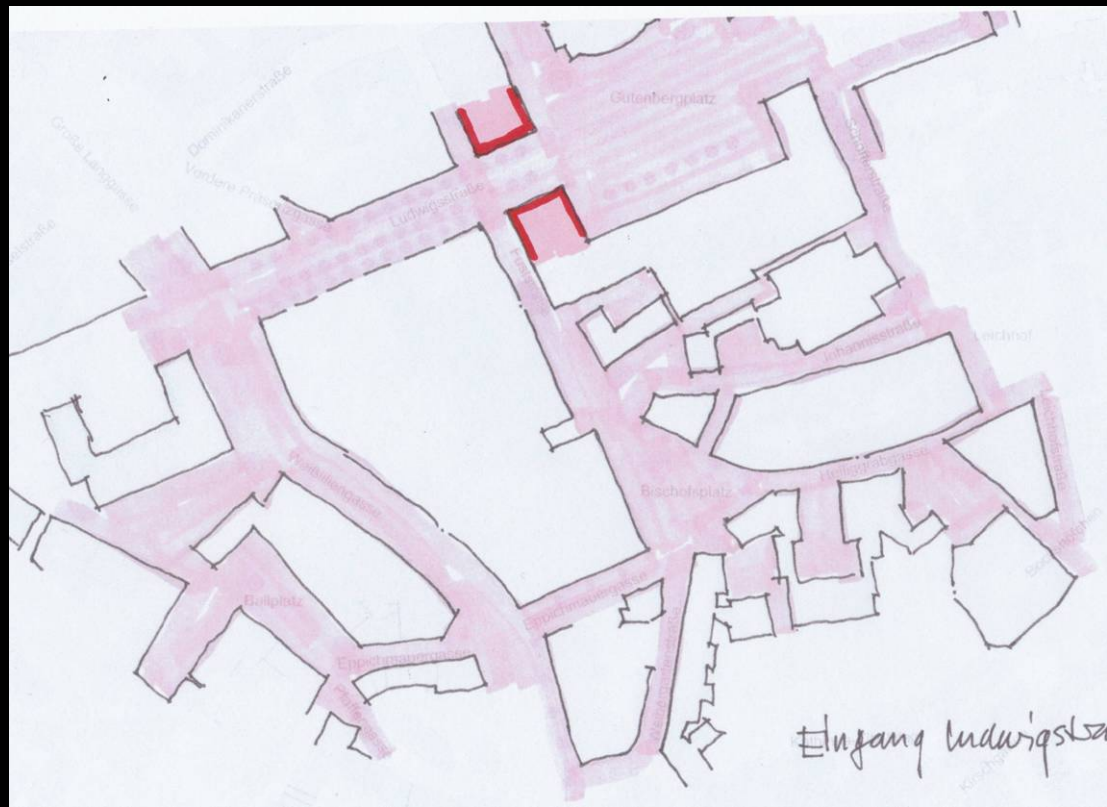

Gutenbergplatz
Ballplatz
Durchblick Fußstraße
u. Eppich muss passe

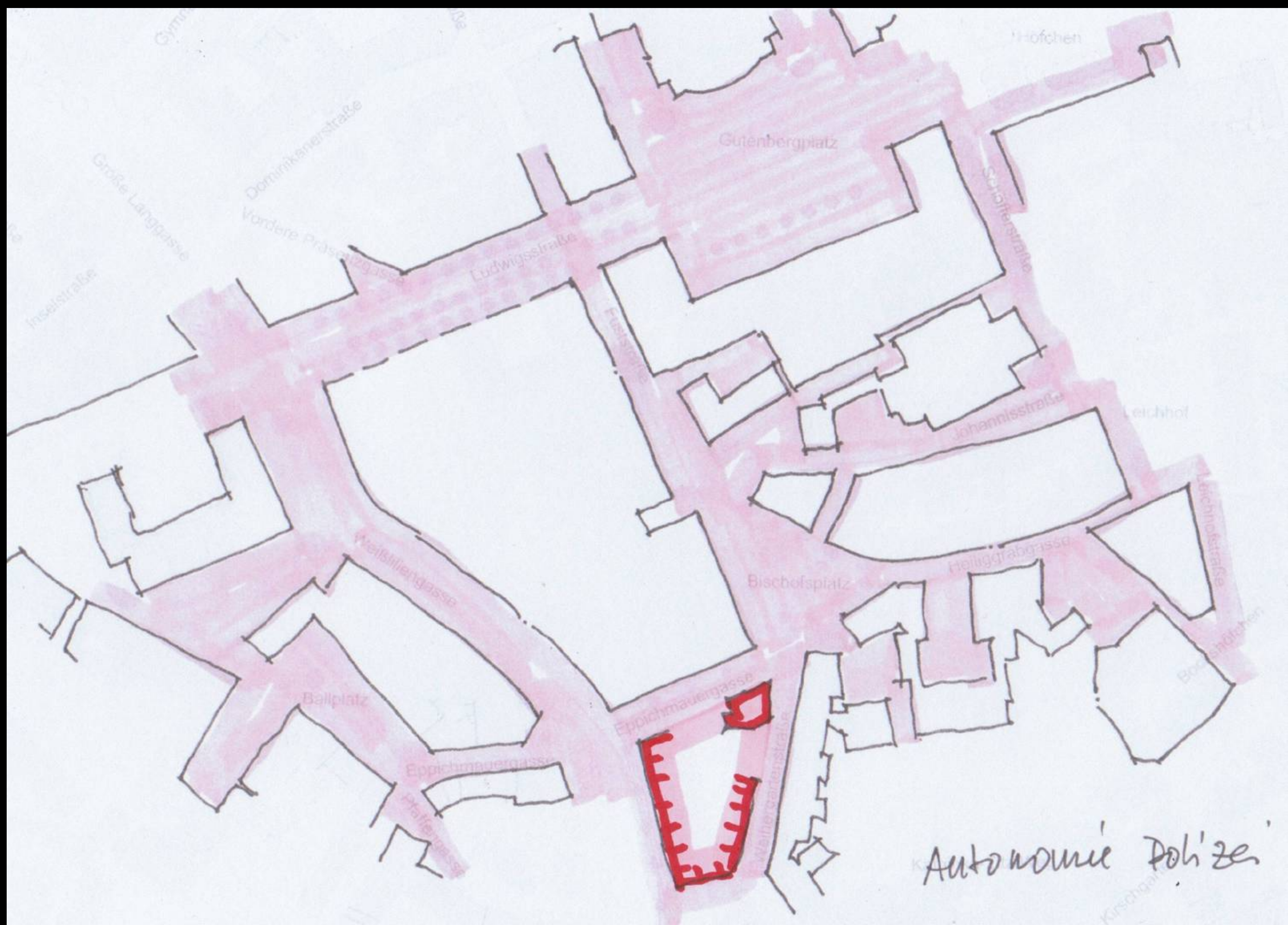
bölter


Gutenbergplatz
Johannisstraße
Bischofsplatz
Heiliggrabgasse
Ballplatz
Poesie Bischofplatz

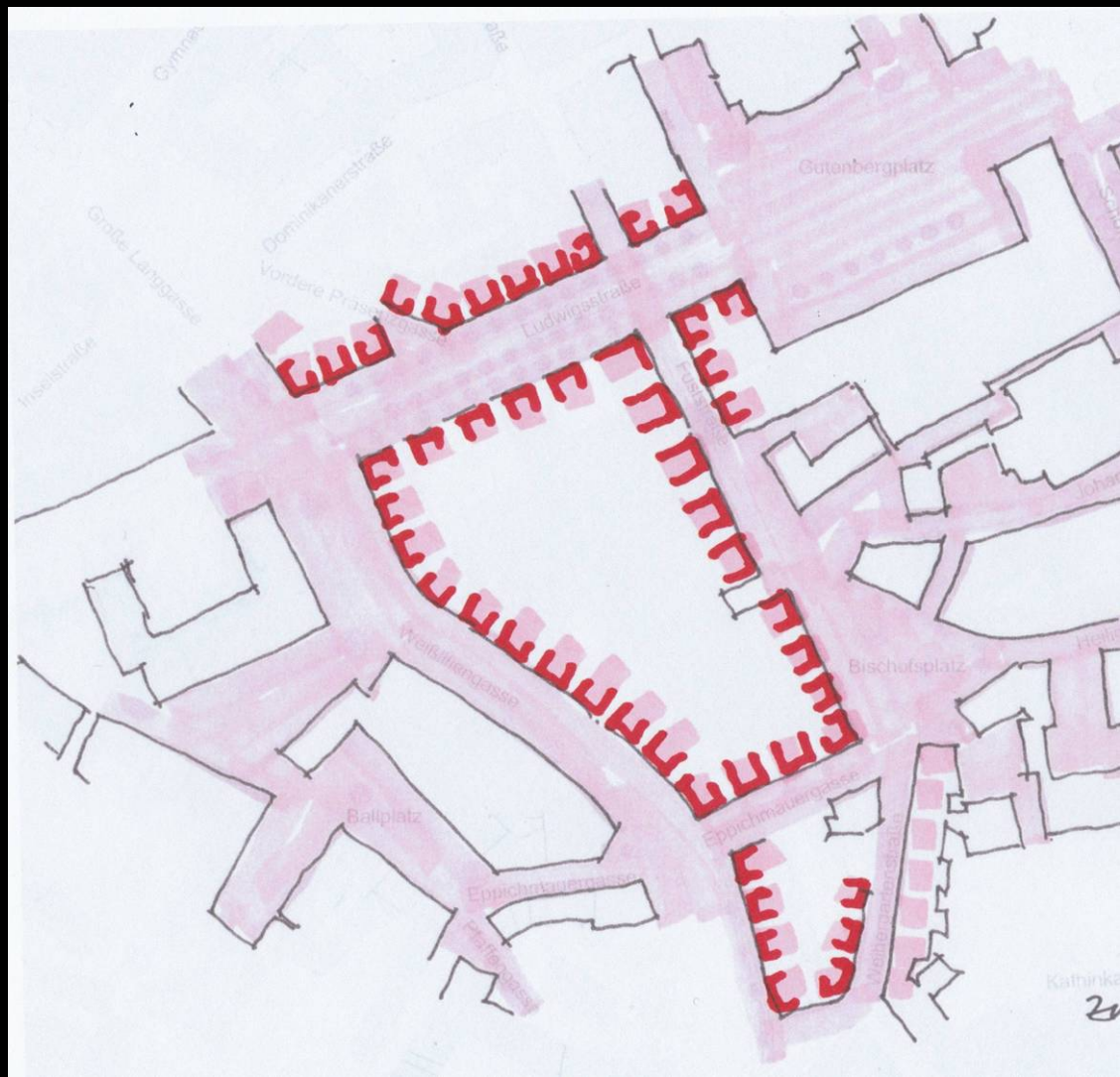
KARSTADT
ZONE


Gutenbergplatz
Bischofsplatz
Ballplatz
Pavillon


Gutenbergplatz
Ludwigsstraße
Bischofsplatz
Ballplatz
Eingang Ludwigstra



Höfchen
Gutenbergplatz
Schöfferstraße
Dominikanerstraße
Große Langgasse
Vordere Präsenzgasse
Ludwigsstraße
Inselstraße
Fuststraße
Johannisstraße
Leichhof
Heiliggrabgasse
Bischofsplatz
Weißliliengasse
Ballplatz
Eppichmauergasse
Pfaffengasse
Autonomie Polizei


Gutenbergplatz
Ludwigstraße
Bischofsplatz
Residenzplatz

Landeshauptstadt
Mainz

Rückfragen und Anregungen
Fokusthema Stadtgestalt / öffentlicher Raum

Landeshauptstadt Mainz

Statement

Bürgerinitiative Mainzer Ludwigsstraße

Hartwig Daniels

Gemeinsames Statement

Bund Deutscher Architekten / Architektenkammer / Architekten- und Ingenieurverein / Werkbund

Dipl.-Ing. Architekt
Thomas Dang

Rückfragen und Anregungen

Plenum / Moderation

Landeshauptstadt
Mainz

Resümee
Fokusthema Stadtgestalt/öffentlicher Raum

Beigeordnete
Marianne Grosse
Dezernat für Bauen, Denkmalpflege und Kultur

Landeshauptstadt Mainz

Ausblick

Anregungen

per Fax: 0 61 31 / 12 26 71
per Email: stadtplanungsamt@stadt.mainz.de

Einladung zum nächsten Forum:

Forum V –Gutachten Junker + Kruse

am 07. März 2012, um 18.00 Uhr
(Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben)

Die Dokumentation der Veranstaltungen sowie Aktuelles immer auf: **www.lufo.mainz.de**